

IL LEGAL? AL?

ENGAGEMENT & PROTEST
ZWISCHEN LEGALITÄT & ILLEGALITÄT

DOKUMENTATION 2022

Ein Projekt von

mehr**WERT**⁺
DEMOKRATIE
Gemeinsam für eine starke Demokratie

Dieses Projekt wird gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



INHALT

04

PROJEKTHINTERGRUND & ZIELSETZUNG

05

PROJEKTTRÄGER

05

INHALTLICHE ENTWICKLUNG

Inhalte & Methoden

Zielgruppen & Formate

08

GRAFIK & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

10

PROJEKTERGEBNISSE 2022

Präsenz-Kurse mit Jugendlichen

Online-Veranstaltung „Jugend extrem – Pädagogische Ansätze gegen Extremismus“

Online-Fachtag „Warum extremistisch?“

14

ZUSAMMENFASSUNG & AUSBLICK

ENGAGEMENT & PROTEST ZWISCHEN LEGALITÄT & ILLEGALITÄT

DOKUMENTATION 2022



PROJEKTHINTERGRUND & ZIELSETZUNG

Die Demokratie eröffnet den Bürgerinnen und Bürgern einen großen Gestaltungsspielraum. Dafür bilden Grundrechte wie die freie Meinungsäußerung oder die Versammlungs- und Informationsfreiheit die Grundlage und legen gleichzeitig den verfassungsrechtlichen Rahmen politischer Teilhabe fest. Wie aber kann ich meinen politischen Interessen Ausdruck verleihen, welche Möglichkeiten des Protests stehen mir offen und wo verläuft die Grenze zwischen legalen und illegalen Protestformen? Diesen Fragen nimmt sich das Projekt *Engagement und Protest zwischen Legalität und Illegalität* an und diskutiert sie im Rahmen von ein- und mehrtägigen Kursen und Fachtagen mit Jugendlichen und Erwachsenen.

Im Sinne der Prävention möchte das Projekt junge Menschen in ihrem Engagement bestärken und einen Raum zum Austausch über eigene Erfahrungen und Gedanken öffnen. Dabei steht das Aufzeigen der vielfältigen Möglichkeiten politischer Teilhabe genauso im Mittelpunkt wie die Diskussion über zivilen Ungehorsam, gewaltsame Proteste in Vergangenheit und Gegenwart sowie die Sensibilisierung für Radikalisierung und politischen (Links-)Extremismus.



PROJEKTRÄGER

Das Projekt *Engagement und Protest zwischen Legalität und Illegalität* ist Teil des Bildungsprogramms mehrWERT Demokratie, das aus dem Wertebündnis Bayern hervorgegangen ist. Träger ist das Bayerische Schullandheimwerk e.V., Dachverband von bayernweit 28 Schullandheimen. In der Konzeptentwicklung, Organisation und Durchführung wird das Bayerische Schullandheimwerk von Valentum Kommunikation, einer Regensburger Agentur für politische Bildung und politische Kommunikation, unterstützt.

Gefördert wird das Projekt vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.



INHALTLICHE ENTWICKLUNG

Inhalte & Methoden

Mit dem Projektstart 2019 wurden drei Präventionsschwerpunkte festgelegt, die seitdem die inhaltliche Grundlage des Projekts bilden.

1. Stärkung des demokratischen Wertebewusstseins

2. Auseinandersetzung mit extremistischen Einstellungen und Organisationsformen

3. Sensibilisierung für Probleme und Risiken sowie Grenzüberschreitungen und Rechtsverletzungen

Prävention meint im Rahmen des Projekts Wissensvermittlung, Sensibilisierung und Stärkung der demokratischen Werthaltung, ohne den Teilnehmenden von vornherein ein Gefährdungspotenzial zu unterstellen. Ziele des Projekts sind die Auseinandersetzung mit demokratischen Grundlagen und Werten sowie der verfassungsrechtlichen Ordnung (Präventionsschwerpunkt 1), die Beschäftigung mit extremistischen Einstellungen und Organisationsformen am Beispiel des Linksextremismus (Präventionsschwerpunkt 2) sowie die Reflexion über das eigene Engagement und die Grenze zwischen legalen und illegalen Protestformen (Präventionsschwerpunkt 3).

Angelehnt an den Dreiklang des Bildungsprogramms mehrWERT Demokratie (Werte der Demokratie – Gefährdung der Demokratie – Engagement für die Demokratie) wurden drei Modulbereiche entwickelt.



Für jeden Modulbereich wurden Inhalte und Formate entwickelt, die je nach Alter, Vorwissen und Interessen der Teilnehmenden thematisch und methodisch angepasst werden können.

Es wurde zunächst ein inhaltliches Grundgerüst an Modulen geschaffen, das in jedem Kurs Berücksichtigung findet. So wird im ersten Modulbereich (Demokratische Grundlagen kennen und verstehen) stets auf die grundlegenden Merkmale unserer demokratischen Gesellschaft, auf Werte sowie das Rechtsstaatsprinzip eingegangen. Im zweiten Modulbereich (Gefährdungspotenziale analysieren und erkennen) werden Gefährdungspotenziale am Beispiel des Linksextremismus thematisiert. Im dritten Modulbereich (Formen von Protest und Engagement diskutieren und hinterfragen) tauschen sich die Teilnehmenden zu eigenen Erfahrungen aus und kommen ins Gespräch mit zivilgesellschaftlich oder politisch Aktiven.

Dieses Grundgerüst soll im Projektverlauf stetig erweitert werden. Nach den erfolgten inhaltlichen Erweiterungen in den Jahren 2020 und 2021, wurde 2022 ein neuer Einführungsworkshop zum Thema „Engagement und Protest“ konzipiert, bei dem sich die Teilnehmenden anhand aktueller Beispiele mit unterschiedlichen Protestformen beschäftigen. Die Zusammenarbeit mit der Abteilung für Staatsschutz und politische Strafsachen in der Staatsanwaltschaft München ermöglichte außerdem eine vertiefte Auseinandersetzung mit rechtlichen Aspekten zum Thema Protest. Darüber hinaus wurde durch den Online-Fachtag *Warum extremistisch?* ein neues Format erprobt, mit dem erstmals auch pädagogische Fachkräfte der schulischen und außerschulischen Jugendarbeit sowie der Kinder- und Jugendhilfe im Rahmen des Projekts angesprochen werden konnten.

Insgesamt wird bei der Projektdurchführung sowohl bei Online- als auch bei Präsenzkursen und bei Veranstaltungsformaten auf vielfältige Methoden gesetzt. Es kommen Workshop-Formate, Diskussionsrunden, Vorträge und Planspiele zum Einsatz, die durch Kennenlern- und Reflexionsrunden sowie Warming-Ups angereichert werden.

Zielgruppen & Formate

Eine Teilnahme am Projekt steht grundsätzlich allen Interessierten offen, das Angebot richtet sich aber insbesondere an engagierte junge Menschen ab 14 Jahren. In der Kursgestaltung werden die unterschiedlichen Lebenssituationen, Interessen und Bedürfnisse der Teilnehmenden berücksichtigt.

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Einschränkungen konnten 2022 erstmals wieder Präsenz-Formate stattfinden. Durchgeführt wurden Präsenz-Kurse mit Stipendiatinnen und Stipendiaten der START-Stiftung und mit einer Gruppe Jugendlicher der Kolping Bildungsagentur Bad Tölz. Das Online-Angebot blieb weiterhin bestehen und wurde durch den Online-Fachtag sogar ausgebaut (siehe Seiten 10–13).

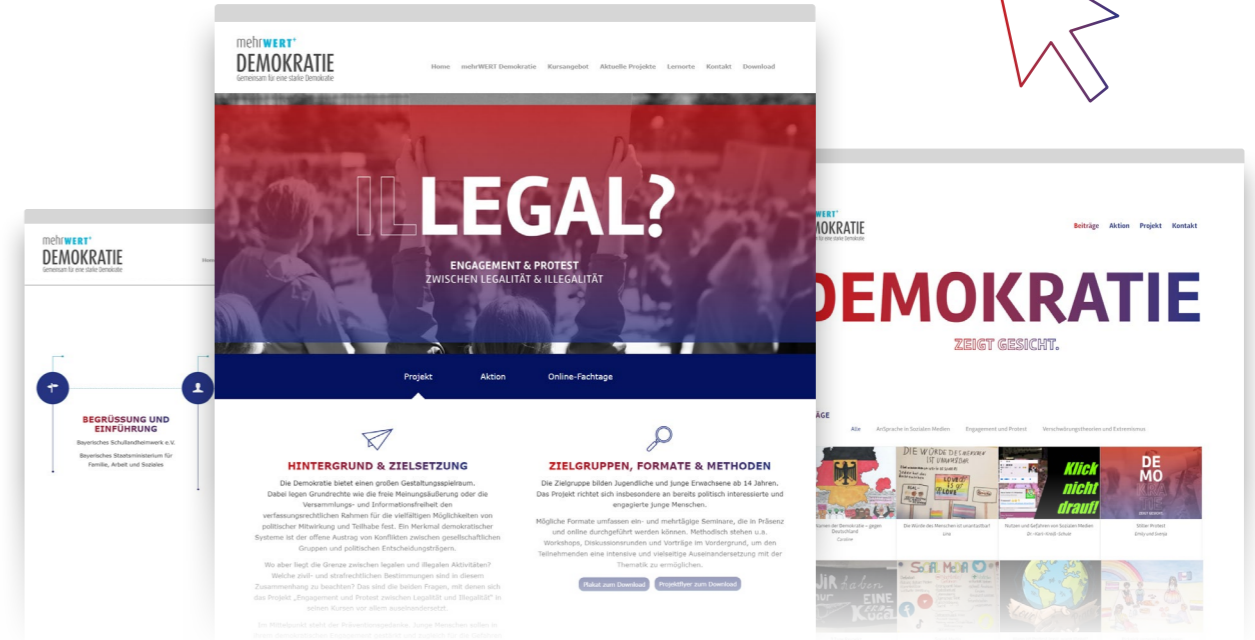
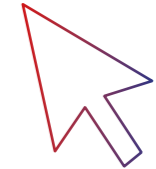


GRAFIK & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Das zu Projektbeginn entwickelte Layout wurde beibehalten und weiterhin für die Bewerbung sowie für die Öffentlichkeitsarbeit des Projekts eingesetzt.



Projektlayout seit 2019



Die Webseite *engagement-und-protest.de* wurde aktualisiert und bildet weiterhin die zentrale Anlaufstelle für alle Interessierten. Zur Bewerbung des Online-Fachtags wurde eine Unterseite mit Informationen zur Veranstaltung sowieso zur Teilnahme eingerichtet.

Die Öffentlichkeitsarbeit fand wie in den Vorjahren auch 2022 in enger Abstimmung zwischen dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales und den Projektverantwortlichen von mehrWERT Demokratie statt.



PROJEKTERGEBNISSE 2022

Präsenz-Kurs mit Stipendiatinnen und Stipendiaten der START-Stiftung

Format: zweitägiger Präsenz-Kurs

Teilnehmende: 11 Stipendiatinnen und Stipendiaten der START-Stiftung (16 bis 22 Jahre)

Kursschwerpunkte:

- Workshop: Demokratische Grundprinzipien und Werte
- Workshop: Engagement und Protest
- Vortrag und Gespräch: Politischer Extremismus am Beispiel des Linksextremismus
Severin Maier | Politik- und Verwaltungswissenschaftler, Aussteiger

Das sagen die Teilnehmenden:



Das wichtigste Erlebnis in diesem Kurs war(en) für mich...

...die Beschäftigung mit den demokratischen Werten und die Beispiele, um mal konkrete Fälle kennenzulernen.

...die Erfahrungen von Severin Maier und der Werte-Workshop, um zu entscheiden, was meine Werte sind.

...die Gruppenarbeiten zu den Handlungsfeldern des Linksextremismus (die meisten Fallbeispiele waren mir unbekannt).

Feedback der Teilnehmenden (Durchschnittswert):*

- 1,0 „Der Kurs ist eine sinnvolle Sache.“
- 1,4 „Ich bin mit dem Kurs insgesamt zufrieden.“
- 1,0 „Im Workshop ‚Engagement und Protest‘ habe ich Handlungsfelder des Linksextremismus kennengelernt und konnte über diese diskutieren.“
- 1,4 „Von der Kursleitung habe ich mich während des gesamten Kurses gut betreut gefühlt.“

* In einem schriftlichen Feedback bewerteten die Teilnehmenden den Kurs. Die Antwortmöglichkeiten bewegten sich dabei zwischen 1 = stimme voll zu und 4 = stimme überhaupt nicht zu.

Präsenz-Kurs mit Schülerinnen und Schülern der Kolping Bildungsagentur Bad Tölz

Format: eintägiger Präsenz-Kurs

Teilnehmende: 9 Schülerinnen und Schüler (16 bis 18 Jahre)

Kursschwerpunkte:

- Workshop: Demokratische Grundprinzipien und Werte
- Workshop: Engagement und Protest

Das sagen die Teilnehmenden:

Das wichtigste Erlebnis in diesem Kurs war für mich...

...wie weit man bei einer Demo geht, muss jeder für sich entscheiden.

...dass ich etwas Neues gelernt habe.

...dass jede Meinung zählt.



Feedback der Teilnehmenden (Durchschnittswert):*

- 1,8 „Der Kurs ist eine sinnvolle Sache.“
- 1,6 „Ich bin mit dem Kurs insgesamt zufrieden.“
- 1,4 „Im Workshop ‚Engagement und Protest‘ habe ich Handlungsfelder des Linksextremismus kennengelernt und konnte über diese diskutieren.“
- 1,5 „Von der Kursleitung habe ich mich während des gesamten Kurses gut betreut gefühlt.“

* In einem schriftlichen Feedback bewerteten die Teilnehmenden den Kurs. Die Antwortmöglichkeiten bewegten sich dabei zwischen 1 = stimme voll zu und 4 = stimme überhaupt nicht zu.

Online-Veranstaltung „Jugend extrem – Pädagogische Ansätze gegen Extremismus“ der Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Bayern e.V.

Im Rahmen der Online-Veranstaltungsreihe der Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Bayern e.V. wurden insgesamt fünf Module durchgeführt:

Modul 1: Aktiv gegen Salafismus

Modul 2: Menschenfeindlichen Einstellungen begegnen & Aufsuchende Distanzierungsarbeit mit rechtsextrem einstiegsgefährdeten Jugendlichen

Modul 3: Extreme Linke & das Erkennen von linken antisemitischen Bildern

Modul 4: Deradikalisierung – Gefährdete Jugendliche begleiten

Modul 5: Mit Vielfalt und Mut gegen Extremismus

Im Modul „Extreme Linke & das Erkennen von linken antisemitischen Bildern“ wurde das Projekt „Engagement und Protest zwischen Legalität und Illegalität“ den teilnehmenden Multiplikatorinnen und Multiplikatoren vorgestellt. Des Weiteren wurde die Bayerische Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE) einbezogen, um eine grundlegende Einführung in den Themenbereich Linksextremismus zu geben.

Online-Fachtag: Warum extremistisch?

Format: eintägiger Online-Kurs

Teilnehmende: ca. 40 Personen

Hintergrund: Als offene Veranstaltung richtete sich der Fachtag an alle Interessierten, insbesondere jedoch an pädagogische Fachkräfte der schulischen und außerschulischen Jugendarbeit sowie der Kinder- und Jugendhilfe. In den Vorträgen und Diskussionsrunden standen sowohl die Auseinandersetzung mit Begriffen wie Linksradikalismus oder Linksextremismus als auch Fragen nach Möglichkeiten und Grenzen von Engagement und Protest sowie Wegen in die Radikalisierung im Mittelpunkt. Neben Wissensvermittlung und Sensibilisierung war auch die Impulsgebung für die pädagogische Praxis ein Ziel der Veranstaltung.

Feedback der Teilnehmenden:

Der Online-Fachtag war inhaltlich interessant.

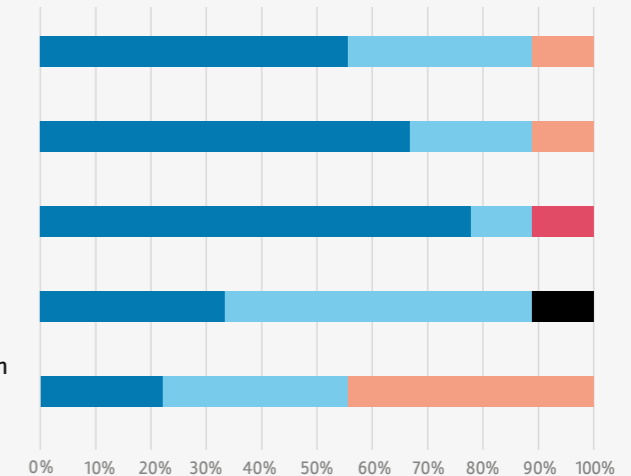
Das Programm des Online-Fachtags war abwechslungsreich.

Ich habe mich während der Veranstaltung gut betreut gefühlt.

Ich habe Interesse, an einer Folgeveranstaltung teilzunehmen.

In meinem beruflichen Alltag komme ich mit dem Themenbereich Linksextremismus in Berührung.

■ stimme voll zu ■ stimme eher nicht zu
■ stimme zu ■ stimme überhaupt nicht zu ■ keine Angabe



Ergebnisse des Fachtags:

Der Online-Fachtag stieß bei Fachkräften der schulischen und außerschulischen Jugendarbeit sowie der Kinder- und Jugendhilfe auf reges Interesse, was sowohl bei der Bewerbung der Veranstaltung als auch bei den Frage- und Diskussionsrunden zum Ausdruck kam. Inhaltlich sorgten die Auseinandersetzung mit Begriffen wie Linksradikalismus oder Linksextremismus, die Diskussion über aktuelle Protestbewegungen wie den Klimaaktivismus und die Auseinandersetzung mit Radikalisierungsstrategien für viel Gesprächsstoff. Dabei waren die unterschiedlichen Sichtweisen der Referentinnen und Referenten aus wissenschaftlicher, rechtlicher und politischer Perspektive gewinnbringend und wurden durch deren persönliche Erfahrungen angereichert.

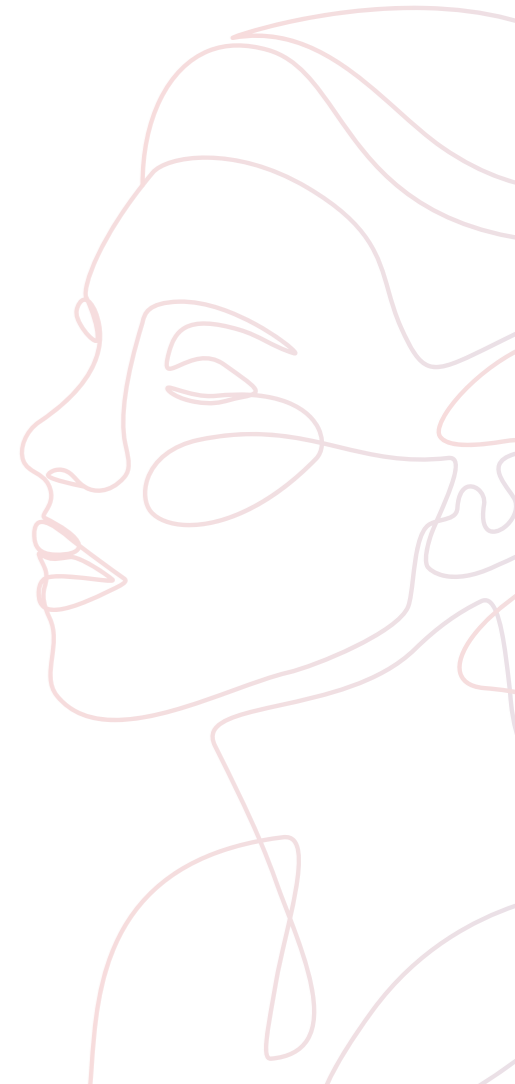
Insgesamt gaben knapp 90% der Teilnehmenden an, Interesse an einer Folgeveranstaltung zu haben. Deshalb soll 2023 unter anderem der Themenschwerpunkt Klimaaktivismus aufgegriffen und weiter vertieft werden.



ZUSAMMENFASSUNG & AUSBLICK

Mit dem Projekt *Engagement und Protest zwischen Legalität und Illegalität* will mehrWERT Demokratie seit 2019 junge Menschen zum Austausch und zur Diskussion einladen. Diskutiert wird in den ein- und mehrtägigen Kurs- und Veranstaltungsformaten über grundlegende demokratische Merkmale wie das Rechtsstaatsprinzip, über demokratische Wertvorstellungen sowie über konkrete Erfahrungen der Teilnehmenden im Hinblick auf Engagement und Protest. Dadurch werden das demokratische Wertebewusstsein und Selbstverständnis der Jugendlichen gestärkt und sie motiviert, sich für ihre Ideen und Vorstellungen einzusetzen. Beleuchtet werden auch die Grenzen legaler Protestformen. Junge Menschen sollen so für Radikalisierungsmechanismen sensibilisiert werden und die Gefahren erkennen, die von politischem (Links-)Extremismus für die Demokratie ausgehen.

Für die Projektfortführung 2023 ist eine erneute Ausweitung der Projektinhalte geplant. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themen Klimaaktivismus und Antisemitismus. Neben Schülerinnen und Schülern sowie engagierten Jugendgruppen soll die Zielgruppe der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren verstärkt in den Blick genommen und durch Formate wie Online-Fachtage angesprochen werden.



**SIE HABEN INTERESSE AM PROJEKT UND FRAGEN ZUR DURCHFÜHRUNG,
ZU FORMATEN ODER ZU TERMINEN? WIR BERATEN SIE GERNE!**

Koordination

Valentum Kommunikation
Bischof-von-Henle-Str. 2b
93051 Regensburg
T 0941 591896 70
M mehrwertdemokratie@valentum-kommunikation.de

Projektträger

Bayerisches Schullandheimwerk e.V.
Rückersdorfer Str. 43
90552 Röthenbach/Pegnitz
T 0911 5404054
M landesverband@bshw.de

www.engagement-und-protest.de
www.mehrwert-demokratie.de

Ein Projekt von

mehr**WERT**⁺
DEMOKRATIE
Gemeinsam für eine starke Demokratie

Dieses Projekt wird gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales